

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses betreffend den projektierten Straßenbau
Hub (Gemeinde Langen) — Thal (Gemeinde Sulzberg).

Hoher Landtag!

Die Fraktion und Pfarre Thal richtete unterm 2. Februar 1908 ein Gesuch an den hohen Landtag, in welchem sie um einen Landesbeitrag, um Erwirkung eines Staatsbeitrages und um Verhaltung der Gemeinde Sulzberg zu einer entsprechenden Beitragsleistung zum Baue einer zirka 2 km langen Verbindungsstraße Thal — Straße Langen — Bregenz bittet.

Diese Bitte ist in dem Gesuche wohl begründet. Die territoriale Lage von Thal weist die Bewohner auf den Verkehr mit Bregenz an, die neue Straße würde Zollstraße werden und den Weg zum Zollamte Mauthaus um etwa 8 km abkürzen, Thal besitzt heute gar keine Verbindungsstraße, welche dem regen Erwerbsleben der Fraktionsbewohner entspricht, die geplante Straßenanlage bietet keine nennenswerten Schwierigkeiten und überdies kommt die Fraktion und Pfarre Thal für die Kosten der notwendigen Brücke über die Rotach durch freiwillige Beiträge selbst auf.

Ein vom Landesbauamte ausgearbeitetes Projekt veranschlagt die Gesamtkosten auf K 68.000.—.

Mit Erlaß vom 13. Juni 1908, Z. 711, ordnete der Landesausschuß eine kommissionelle Verhandlung an Ort und Stelle auf den 19. Juni an. Laut dem hierüber aufgenommenen Protokolle verpflichteten sich die anwesenden Vertreter von Thal im Vereine mit dem hochw. Herrn Pfarrer Sinz für sich und ihre Rechtsnachfolger, von den Kosten per K 68.000.— den Betrag von K 28.000.— zu übernehmen. Die Vertreter der Gemeinde Sulzberg erklären 15 % der Gesamtkosten im Höchstausmaße von K 10.200.— und der Vertreter von Langen, Gemeindevorsteher Bögel, 5 % der Gesamtkosten im Höchstausmaße von K 3400.— übernehmen zu wollen, beide jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung der Gemeindevertretung. Die Vertreter der Fraktion Thal erklären sich überdies noch bereit, für die Grundablösung und die etwaigen Mehrkosten allein aufzukommen.

Mit Sitzungsbeschluß vom 5. Juli 1908 hat die Gemeinde Sulzberg obigem Übereinkommen zugestimmt mit der Bedingung, daß Staat und Land die restlichen Kosten übernehmen und die geplante Straße nach ihrer Vollendung in die Erhaltungskonkurrenz der Konkurrenzstraße Bregenz — Langen einbezogen werde.

Dieser Beschluß der Gemeinde Sulzberg erfuhr durch den Gemeindevorstandesbeschluß vom 28. September 1908 die Modifikation, daß die Gemeinde Sulzberg die im Protokolle vom 19. Juni von der Fraktion Thal in Aussicht gestellten Beiträge auf die Gemeinde übernahm unter Vorbehalt des Regressrechtes gegenüber der Fraktion Thal.

Die Gemeindevertretung von Langen beschloß in der Sitzung vom 9. August 1908 eine Beitragsleistung von nur 4 % der Gesamtkosten. Die seither mit der Gemeindevorsteherung gepflogenen

mündlichen Verhandlungen führten zu dem Ergebnisse, daß der Gemeindevorsteher die Erhöhung des Beitrages der Gemeinde Langen auf 5 % der Gesamtkosten durch einen neuen Gemeindeauschußbeschuß bestimmt zusicherte.

Nach Abzug des Beitrages der Gemeinde Sulzberg von zusammen K 38.200.— und des in Aussicht stehenden Betrages von K 3400.— der Gemeinde Langen von den Gesamtkosten von K 68.000.— bleiben noch K 26.400.— unbedeckt, für welche Staat und Land aufzukommen hätten.

Ermähnt sei noch, daß der Fraktion Thal der Baukonsens zum Bau einer Straßenbrücke 2. Klasse (20 m lichter Breite, 24 m Pfeilhöhe und 31 m Gesamtlänge) in armiertem Beton nach System Monier von der k. k. Bezirkshauptmannschaft mit Erlaß vom 16. Sept. 1908, Z. 18.597, erteilt wurde und der Bau dieser Brücke, für deren Kosten die Fraktion Thal aus eigenen Mitteln aufkommt und welche einen Teil der projektierten Straße bildet, bereits in Angriff genommen wurde.

Der volkswirtschaftliche Ausschuß ist der Überzeugung, daß der Bau der erwähnten Straße für die Fraktion Thal eine bringende Notwendigkeit ist und die Fraktionsbewohner bezüglich Beitragsleistung bis an die äußerste Grenze der Leistungsfähigkeit gegangen sind. In voller Würdigung dieser Umstände ist der volkswirtschaftliche Ausschuß der Ansicht, es sollten der Staat und das Land für die restlichen K 26.400.— aufkommen. Es wäre daher mit der Regierung in Unterhandlung zu treten und unter Zusicherung eines entsprechenden Landesbeitrages um die Bewilligung eines Staatsbeitrages einzuschreiten.

Der volkswirtschaftliche Ausschuß stellt daher den

U n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Dem Ansuchen der Fraktion Thal um Bewilligung eines Landesbeitrages und Erwirkung eines Staatsbeitrages zu den mit K 68.000.— projektierten Kosten der Erstellung einer Verbindungsstraße von Thal—Straße Langen—Bregenz wird insoferne entsprochen, als der Landesauschuß ermächtigt wird, unter Zusicherung eines entsprechenden Landesbeitrages bei der Regierung um Erwirkung eines Staatsbeitrages einzuschreiten und dem Landtage in der nächsten Tagung Bericht zu erstatten.“

Bregenz, am 14. Oktober 1908.

Martin Thurnher,
Obmannstellvertreter.

Jodok Zink,
Berichterstatter.